Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 2 | 22.10.2024 05:55 Uhr | Urs von Wulfen

Tag der Heiligen Salome

Es gibt ja immer was zu feiern. Heute zum Beispiel den Tag der Heiligen Salome.
Vielen wird die Heilige Salome nichts sagen, aber in Santiago de Compostela wird sie heute groß gefeiert und das hat sie auch verdient, denn sie muss ein wirklich mutige, toughe Frau gewesen sein. Und die Mutter vom Apostel Jakobus – daher wird sie heute in Santjago gefeiert. Vor allem aber hat
zu den ersten Menschen gezählt, die Jesus gefolgt sind. In der Bibel steht, dass sie auch bei den Frauen dabei war, die Jesus bei seiner Hinrichtung nicht verlassen haben. Salome hat wie Maria von Magdala zugesehen, wie ihr Messias ans Kreuz genagelt wurde.
Und das hat die Frauen mächtig in Gefahr gebracht, selbst von den Römer festgenommen zu werden. Aber: Salome hatte Mum. Und so war sie auch eine der Frauen, die sich getraut hatten, zum Grab von Jesus zu gehen. Sie wollten nachzusehen, wo er beerdigt ist und zu prüfen, ob sie irgendetwas für seine letzte Ruhe tun können. Auch das war lebensgefährlich, weil ja die Gefahr bestand, dass die Römer das Grab beobachten, um weitere Anhängerinnen und Anhänger von Jesus festzusetzen.
Ja, es waren vor allem Frauen, die bei ihm waren, als Jesus verspottet, gequält und hingerichtet wurde. Sie hatten mutig und aufrecht zu ihm gestanden haben. Judas hat ihn bekanntlich verraten und an die Römer verkauft. Sein Jünger Petrus, der später der erste Papst werden sollte, hat ihn verleugnet um seine Haut zu retten. Frauen haben nichts dergleichen getan.
Deswegen ist es mir als katholischem Diakon völlig unverständlich, wieso nur Männer wie ich Diakone und Priester werden können. Verräterisch, oder? Die Frauen waren es, die überhaupt erst mitbekommen haben, dass Jesus auferstanden ist. Sie waren die ersten die die frohe Botschaft verkündet haben, dass Jesus lebt. Und diese gute Nachricht immer und immer wieder zu verkünden ist eine der wichtigsten Aufgaben eines Diakons und eines Priesters. Deswegen finde ich : Aus Sicht der Bibel wäre es nur richtig, wenn Frauen diese frohe Botschaft eben auch in diesen Ämtern verkünden und feiern dürften. Interessanterweise war einer der entschiedensten Gegner von Frauen im katholischen Ämtern Papst Johannes Paul der Zweite. Und dessen Gedenktag ist auch heute.

Die Heilige Salome soll jedenfalls nach den Ereignissen in Jerusalem bis nach Veroli in Süditalien gereist sein, um dort allen zu sagen: Habt Hoffnung Freunde. Jesus liebt euch und der Tod hat nicht das letzte Wort.
Und wenn wir heute ein klein wenig von dieser Hoffnung im Herzen spüren wird der Tag der Heiligen Salome ein Fest, dass es sich zu feiern lohnt.